

Anlage:	Betrachtung: Joh 8,1-11: Jesus und die Ehebrecherin	BEILAGE 1
	Konfliktkultur - Es kommt zu einer Einigung	BEILAGE 2
	Konfliktkultur - Man schadet oder vernichtet den Konfliktgegner	BEILAGE 3
	Artikel aus "Die Presse": Eine starke Persönlichkeit polarisiert	BEILAGE 4

A r b e i t s p r o g r a m m d e r K e r n t e a m s i m A p r i l 2 0 0 8

Konfliktkultur

Einführung:

Unser Leben ist eine Aufeinanderfolge von Entscheidungen, die teilweise zu Konflikten führen. Konflikte können entstehen in der Wahl der Ziele und in der Wahl der Wege, diese Ziele zu erreichen.

Konfliktkultur beschäftigt sich mit der Art und Weise, wie die Konflikte vermieden oder gelöst werden können oder wie man mit ihnen leben kann.

Konflikte sind etwas ganz Natürliches und begleiten uns ein Leben lang. Es gibt Konflikte mit dem Partner, mit den Kindern, in der Gemeinschaft, in der Arbeitsgruppe, zwischen Ländern, in der Kirche und zwischen Kirche und Gesellschaft.

Das christliche Leben ist eine anspruchsvolle Variante sein Leben zu gestalten. Unser Glaube ist uns eine Lebenshilfe. Der Apostel Paulus sagte: "Das Kreuz ist den Juden ein Ärgernis (weil die Christen eine Abspaltung sind) und den Heiden eine Torheit" (z.B. durch die Feindesliebe). Als Christ muss man sich manchmal gefallen lassen, wegen seiner Haltung oder Handlungen als dumm angesehen zu werden.

Für Christen gibt es ein optimales Niveau von Ängstlichkeit, Aufregung und Konflikten, um ein erfülltes Leben führen zu können. Konflikte sind auch schöpferisch – sie gehören zu unserem Leben. Sie sind unvermeidlich und notwendig, sie können aber auch kränken und krank machen.

Wir sollten den Konflikten ohne Angst und Vorurteile begegnen. Der heilige Augustinus hat die Konflikte so eingeteilt:

- Konflikte, die man lösen kann,
- Konflikte, die man nicht lösen kann,
- und die Weisheit, die eine Art der Konflikte von der anderen Art zu unterscheiden.

Es ist auch wichtig zu erkennen, dass das "Nicht – Entscheiden", also die Entscheidung vor sich herzuschieben (= Schwäche) oder absichtlich mit dem Konflikt zu leben (= Stärke) auch eine mögliche Entscheidung ist.

Jesus wurde manchmal in Konfliktsituationen gebracht um ihn in Verlegenheit zu bringen und zu schaden. Er hat auch selbst Konfliktsituationen geschaffen oder in Gleichnissen eingebaut, um in pointierter Form die christlichen Werte und Haltung sichtbar zu machen.

Ich wünsche einen interessanten Teamabend mit vielen, widersprüchlichen Meinungen.

Euer Christian Brodnik

Joh 8,1-11 (Beilage 1)

In der heiligen Schrift gibt es viele Konfliktsituationen, die unsere Wachsamkeit und unseren Glauben stärken sollten.

Der Fall des Menschen: Gen 3, 1 – 6: Die Neugierde von Adam und Eva und das Verbot vom Baum der Erkenntnis zu essen.

Die Frau des Potiphar: Gen 39, 7 – 21: Josef wird wegen der Verleumdung eingekerkert.

Der Pharao will die Ägypter nicht ziehen lassen: Ex 4 – 11: Er steht vor dem Konflikt, weitere Plagen zu riskieren oder die Israeliten als billige Arbeitskräfte zu verlieren.

Jesus und die Ehebrecherin: Joh 8, 1-11

Jesus schafft Konflikte:

Die Tempelreinigung: Mat 21, 12 – 17: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein.
Ihr aber macht daraus eine Räuberhöhle.

Die Frage nach dem Messias: Mat 22, 41 – 46: Jesus provoziert mit einer Gegenfrage

Worte gegen Schriftgelehrte und Pharisäer: Mat 23, 1 – 39: Jesus riskiert sein Leben

[illegible]

- N 1:** Welche Konflikte bewegen die Teammitglieder?
Und wie könnten die Lösungen dazu aussehen?
- N 2:** In welchen weiteren Konflikten hat sich Jesus befunden, beziehungsweise hat er provoziert?
- N 3:** Welche Konflikte bewegen die Menschen in Österreich?
Und wie könnten die Lösungen dazu aussehen?
- N 4:** Welche globalen Konflikte bewegen die Menschen auf unserem Planeten?
Und wie könnten die Lösungen aussehen?

[illegible]

Obwohl in unserem Grundsatzprogramm steht, dass wir uns „in Exerzitien und Bildungskursen mindestens alle zwei Jahre weiterbilden wollen“ gelingt es uns nicht mehr, jedes Jahr einige Exerzitienkurse zu organisieren. Allerdings haben Teams immer wieder die Eigeninitiative ergriffen und sich selbst um einen Exerzitientermin bemüht (die Wiener z.B. mit P. Aigner, oder die Rieder Teams).



Nun haben wir über allgemeinen Wunsch beim ÖZT (Österreichisches Zentralteam) einige Exerzitienkurse der Jesuiten ausgesucht, die wir Euch nachstehend angeben. Vielleicht macht das eine oder andere Team es so, wie ein Wiener Team, die sich 2007 spontan für einen Kurs von Pater Ettel in Kärnten entschlossen hatten.

9.5. bis 12.5.2008 Exerzitien für Ehepaare
P. Anton Aigner SJ Kardinal König Haus

25.7. bis 31.7.2008 Exerzitien für Senior/innen
P. Johannes König SJ, Sr. Claudia Hönigl CS Kardinal König Haus
Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien, Tel: 01/804 75 93-649, Fax: 804 97 43
kursanmeldung@kardinal-koenig-haus.at

27.6. bis 3.7. 2008 Wanderexerzitien
P. Josef Kazda SJ St. Andrä

5.12. bis 8.12.2008 Kurzexerzitien
P. Reinhaod Ettel SJ St. Andrä
Haus der Einkehr, Kollegg 5, 9433 St. Andrä i.L., Tel: 04358/22 37, Fax: 22 37-85
haus.der.einkehr@aon.at

28.11. bis 30.11.2008 Tage der Stille „Sich einfinden in den Advent“
P. Reinhold Ettel SJ Batschuns
Bildungshaus Batschuns, 6832 Zwischenwasser, 05522/44 290-0

Eine größere Auswahl an Exerzitienkursen, Wanderwochen etc. findet Ihr in der Broschüre „Energie für die Seele tanken“ des Canisiuswerkes, die man gegen eine Spende bei diesem anfordern kann (CANISIUSWERK, 1010 Wien, Stephansplatz 6, Tel: 01/512 51 07; Fax: 512 62 58-12; email: canisiuswerk@canisius.at; www.canisius.at;)

SCHLUSSGEBET

Herr, du hast uns die Freiheit geschenkt
und uns so in die Welt gestellt.
Jeden an seinen Platz,
mit seinen Begabungen und Mühen.
Gib, dass wir unsere Armseligkeit,
Missgunst und Kleinlichkeit
hinter uns lassen,
und, an dich gelehnt,
uns hinauswagen
in die unbekannten Meere der Freiheit
nach Teilhard de Chardin

Betrachtung

Joh 8, 1 – 11: Jesus und die Ehebrecherin

Jesus aber ging zum Ölberg. Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es, Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war.

Sie stellten sie in die Mitte und sagen zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Nun, was sagst du? Mit dieser Frage wollten sie in auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn zu verklagen.

Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen:

Wer von Euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen Stein auf sie.

Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.

Als sie seine Antwort gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten.

Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr !

Konfliktkultur – Es kommt zu einer Einigung

Lösung A:

Die Lösung liegt **zwischen** den Standpunkten der Partner (Kompromiss).

Die beiden Konfliktpartner hören einander mit Geduld und Aufmerksamkeit an und versuchen, sich in die Situation des Anderen hineinzudenken.

Ein indianisches Sprichwort empfiehlt in solchen Fällen, "einen Monat in den Mokassins des Anderen zu gehen", bevor man sich entscheidet.

- Es hilft auch, bei Entscheidungen die Konsequenzen der einzelnen Möglichkeiten zu bedenken und Szenarien durchzuspielen.
 - Auch das "Sich - Zeit - lassen" ist wichtig bei Entscheidungen.
 - Es erfordert von beiden Partnern nachzugeben und Zugeständnisse, die auch schmerzlich sein können, an den anderen zu machen
- Merke: bei einem "guten" Kompromiss sind beide Partner gleich unzufrieden.

Lösung B:

Die Lösung liegt **außerhalb** der Standpunkte der Partner.

Beispiel 1

Jesus und die Ehebrecherin: Joh 8, 1-11

Beispiel 2

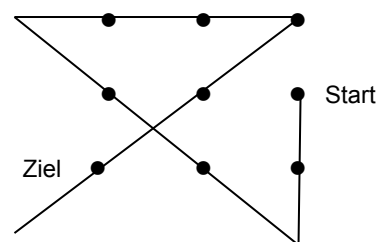
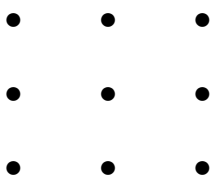
Verbinde die 9 Punkte der quadratischen Figur mit **vier** geraden, fortlaufenden Linien, ohne dass eine Linie mehrmals durchlaufen wird.

Solange die Linien **innerhalb** des Quadrates bleiben:

Lösung **nicht möglich**

Lösung:

Linienzug verläuft auch **außerhalb** des Quadrates



Beispiel 3

Gemeinsame Abendgestaltung eines Ehepaares an einem bestimmten Abend:

Mann möchte zum Boxkampf, Frau möchte ins Konzert.

Die Möglichkeiten sind:

Mann und Frau gehen zum Boxkampf	Frau unzufrieden
Mann und Frau gehen ins Konzert	Mann unzufrieden
Mann und Frau bleiben zu Hause	Mann und Frau unzufrieden
Mann und Frau gehen ins Kino	Mann und Frau gleich zufrieden oder unzufrieden

Konfliktkultur - Man schadet dem Konfliktgegner oder man vernichtet ihn

Beispiel 1

Zwei Nachbarn haben je einen Apfelbaum,
Nachbar "G" pflegt Apfelbaum und hat reichlich gute Äpfel,
Nachbar "S" kümmert sich nicht um seinen Apfelbaum und hat wenige und
unansehnliche Äpfel

Welche Möglichkeiten hat Nachbar "S" ?

- 1 Nachbar "S" findet sich mit dem Zustand ab und erträgt die diesbezüglichen Beschwerden seiner Frau.
- 2 Nachbar "S" fragt Nachbarn "G", wie er ebenfalls eine gute Apfelernte erzielen könnte und bemüht sich um eine gute Ernte und kann seine Frau erfreuen. Diese Variante erfordert allerdings Mühe und Anstrengung.
- 3 Zu nachtschwarzer Zeit klettert Nachbar "S" über den Zaun zu Nachbar "G" und streut Gift um den Apfelbaum des Nachbarn "G". Nun bekommt Nachbar "G" auch eine schlechte Ernte. Beide Nachbarn haben jetzt eine schlechte Ernte. Die Ehefrau von Nachbar "S" beschwert sich nicht mehr bei ihrem Mann.

Beispiel 2

Kain und Abel. Gen 4, 3 – 9;

Beispiel 3

9 / 11: Anschlag auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001.

Beispiel 4

Man versucht, den Konfliktgegner bloßzustellen oder lächerlich zu machen.

BIMAIL

(Bimail steht für Bibelmail, ein wöchentliches Rundmail von **Georg Sporschill** und **Wolfgang Feneberg**, adressiert an Führungskräfte. Darin werden Lehren aus der Bibel auf das Leben von heute umgelegt. "Die Presse" vom 9. Juni 2007)

Eine starke Persönlichkeit polarisiert**Gehen wir das Risiko mit Charismatikern ein? Eine Frage der Streitkultur.**

Ein Mann wird im Unternehmen immer mächtiger. Seine Erfolge und Ergebnisse übersteigen die Leistungen aller anderen. Er lässt sich nicht mehr bremsen. Neid und Besorgnis wachsen. Wer ist stärker – die Firmenleitung oder der Leistungsträger ? Muss sich die Firma von ihm trennen, oder soll es seinen dauernden Forderungen nachgeben ? Das starke Wachstum seines Bereiches erfordert eine eigene Zentrale für den "Superstar". Langfristig könnte das zu zwei getrennten Firmen führen.

Der Manager spaltet die Meinungen. Es gibt viele Diskussionen im Aufsichtsrat. Die Eigentümer müssen Zugeständnisse machen, um ein erfolgreiches Miteinander für die Zukunft zu ermöglichen. Sie lassen den Mann weiter groß werden. Ist die Entscheidung ein Managementfehler oder Basis für den weiteren Erfolg?

Jesus war eine starke Persönlichkeit und hatte großen Zulauf. Auffällig ist, wie nahe er die Menschen an sich heranlässt. Das ruft Liebe und Hass hervor. Er hat glühende Anhänger, mit ihnen teilt er das Leben. Die Schüler können zuschauen, wie er Kranke heilt. Er ist bei ihnen, auch im Sturm am See. Die Anhänger sind vom Aufbruch begeistert.

Andere aber finden, Jesus sei gefährlich und lästere Gott. Er verführe das Volk und provoziere unnötig die römische Besatzungsmacht.

Warum wollt ihr mich töten?**Die Menge antwortete: Du bist wohl von einem Dämon besessen. (Joh 7, 19f)**

Jesus polarisiert. Durch die Auseinandersetzung und durch die Wundertaten wird er immer bekannter. Alle reden über ihn. Die Führer des Volkes sehen in ihm eine Gefahr. Der Hohenrat will ihn zum Schweigen bringen. Jesus wehrt sich. Bedroht, wie er ist, wendet er sich ans Volk und fragt: "Warum wollt ihr mich töten ?" Das ist übertrieben. Sie unterstellen ihm Verfolgungswahn. Niemand will Jesus töten. Im Gegenteil, die Menge tritt in der Auseinandersetzung mit dem Hohenrat für Jesus ein. Sie antworten auf seine Provokation: Nur ein Dämon kann dir eingeben, das wir dich töten wollen. Du bist verrückt, wir sind auf deiner Seite.

Hätte Jesus nicht eine so außergewöhnliche Wirkung auf Menschen gehabt, wäre es zu keinen Auseinandersetzungen gekommen. Es wäre aber auch kein großes Werk entstanden. Erfolg ist von Streit begleitet, Erfolg braucht Streitkultur. Jesus liebte die offene Auseinandersetzung. Er konnte provozieren und zuhören, mit den Gegnern streiten und dadurch die Menge überzeugen. Seine Schüler haben die Streitgespräche verfolgt. So hat sie Jesus stark gemacht und gerüstet für die kommenden Führungsaufgaben.

Eine starke Persönlichkeit führt zu Auseinandersetzungen. Es ist nicht gemütlich, mit ihr zusammen zu arbeiten. Die Frage ist, ob eine Gruppe ein großes Kaliber annimmt und aushält. Aus den Auseinandersetzungen kommt das Neue: notwendige Veränderungen, Entwicklungen und Gründungen.

Um Probleme zu lösen, um eine Krise zu bewältigen, um zu wachsen, braucht es Persönlichkeiten und eine Streitkultur. Ein Unternehmen – wie die Kirche - muss sich fragen: Wo sind die Charismatiker unter uns? Riskieren wir die Zusammenarbeit?